

Mein Verein des Monats

Aktion in Zusammenarbeit von


Wer wird Verein des Monats?

Auch in diesem Jahr suchen die Ostthüringer Zeitung und die Geraer Bank eG „Meinen Verein des Monats“. Gemeinnützige Vereine und OTZ-Leser können von der Aktion profitieren.

Gera. Die OTZ fördert seit 2009 gemeinsam mit der Geraer Bank eG ehrenamtliches Engagement und kürt „Meinen Verein des Monats“. Auch im siebenten Jahr wird die Aktion fortgesetzt. Von April bis September haben jeweils drei Vereine die Chance, in der Geraer OTZ auf einer Zeitungsseite vorgestellt zu werden.

Den per Leservotum ermittelten Monatssiegern winken 1000 Euro Preisgeld. Die September-Runde wurde mit dem Arbeiter-Samariter-Bund Regionalverband Ostthüringen eröffnet. Heute ist der Feuerwehrverein Friedmannsdorf dran, nächste Woche der Verein der Orchesterfreunde. Auch die OTZ-Leser können vom Wettbewerb profitieren. Beim Abstimmen werden monatlich zehn mal 50 Euro verlost. Stimmkarten gibt es ab 26. September im Pressehaus in der Johannisstraße sowie den Filialen der Geraer Bank eG. Einsendeschluss ist der 9. Oktober.

Er ist der einzige Verein in dem kleinen Seelingstädter Ortsteil und deshalb umso wichtiger für den Zusammenhalt und ein abwechslungsreiches Dorfleben, der Feuerwehrverein Friedmannsdorf.

Von Marcel Hilbert

Friedmannsdorf. „Wenn in Friedmannsdorf etwas los ist, sind wir nicht weit.“ Diese Feststellung von Anja Wagner ist so gewagt nicht. Schließlich gibt es in dem kleinen Ortsteil von Seelingstädt in der Verwaltungsgemeinschaft Wünschendorf genau einen Verein. Und weil der sich auch noch des schicken Friedmannsdorfer Saals angenommen hat, gibt es kulturell im Ort eigentlich kein Vorbeikommen am Feuerwehrverein.

„Wenn es uns nicht gebe, würde es hier wahrscheinlich nichts geben“, sagt Anja Wagner, die dem Verein seit 1998 angehört und seit sechs Jahren vorsitzt. Und dem Ort würde einiges fehlen, wie aus ihrer Aufzählung der Feste und Veranstaltungen deutlich wird. Gerade erst, am letzten August-Wochenende, ist das Kinder- und Dorffest mit Familiensportfest, Fackelumzug, Festplatzbetrieb und Tanz über die Bühne gegangen. Livemusik am 31. Oktober, eine vorweihnachtliche Veranstaltung am Sonntagabend vor dem zweiten Advent mit der Prämierung der besten Plätzchen- und Stollenbäcker und dem Männerchor Seelingstädt, eine Silvesterveranstaltung – und das sind nur die Höhepunkte, die der Verein noch in diesem Jahr veranstaltet.

Die Kultur, die Bereicherung des gesellschaftlichen Lebens, dass ist eine, vielleicht die wichtigste Aufgabe, die der Feuerwehrverein Friedmannsdorf erfüllt. Die andere, die ganz un-

„Ein Vordach am Gebäude wäre eine lohnenswerte Investition“, sagt die Vorsitzende und deutet auf eine Stelle an der Fassade, an der das Vordach befestigt werden könnte.

Vorstellen könne sich die 40-Jährige aber auch, „mal wieder eine Veranstaltung nur für die Vereinsmitglieder zu bezahlen.“ Bei den anderen, öffentlichen Veranstaltungen im Jahresverlauf werde man glücklicherweise regelmäßig von Sponsoren unterstützt. MH

Tanzkurs und Livemusik-Abend

Friedmannsdorf. Seit zwei, drei Jahren wird im Friedmannsdorfer Saal regelmäßig ein Tanzkurs von der Geraer Tanzschule Ronneberger angeboten. Am vergangenen Sonntag startete der diesjährige Kurs.

Am 31. Oktober stehen im Saal alle Zeichen auf Live-Musik. Dann lädt der Feuerwehrverein zu einem Abend mit der Band „After School“ ein. Damit wird die bereits für Mai geplante Veranstaltung nachgeholt, die wegen des Wasserschadens im Saal verschoben werden musste.



Am letzten Augustwochenende organisierte der Feuerwehrverein wieder sein Kinder- und Dorffest in Friedmannsdorf.

Foto: Anja Wagner

Kulturelles Rückgrat im Dorf



Mannschaftsfoto des Feuerwehrvereins Friedmannsdorf.

Foto: Verein

springliche, leitet sich aus dem Namen ab: die Unterstützung der Feuerwehr. Ins Leben gerufen wurde der Verein, als die Wehr 1993 ihr neues Feuerwehrgerätehaus bekam. Vor allem die Gewinnung neuer Mitglieder für die Einsatzabteilung hatte sich der Verein zum Ziel gesetzt, erzählt Anja Wagner. Das sei natürlich in einem so kleinen Ort schwierig, sagt sie.

Der Saal als Epizentrum des Vereinslebens

Zumindest aber sei der Verein, in den sich neben 30 Erwachsenen auch 14 Kinder- und Jugendliche einbringen, eine Möglichkeit, gerade bei den Jüngeren das Interesse für die Feuerwehr zu wecken, sie vielleicht sogar dafür zu begeistern. „Wir sprechen die Leute immer wieder mal an“, so die Vorsitzende.

In jedem Fall würden sich auch die Nachwuchs-Mitglieder im Verein gern einbringen, sagt Anja Wagner. Im Verein gehe es sehr familiär zu, man könne sich auf alle verlassen, die Mitglieder würden mit Spaß und Freude anstehende Aufgaben und Feste in

Angriff nehmen. Eine wichtige Aufgabe, die der Verein im Auftrag der Gemeinde Seelingstädt wahrnimmt, ist die Verwaltung und Vermietung des vor wenigen Jahren sanierten Saals.

Er ist sozusagen das Epizentrum sowohl des Dorf- als auch des Vereinslebens. Umso schwerer wog sicherlich der Wasserschaden, der nach einer Jugendweihfeier im Mai dieses Jahres das Parkett so schwer in Mitleidenschaft zog, dass es im Sommer ausgetauscht werden muss-

te. „Die Versicherung hat das glücklicherweise bezahlt“, sagt Anja Wagner.

Bürgermeisterin schlägt Teilnahme vor

Dass sich der Verein bei der gemeinsamen Aktion „Verein des Monats“ von OTZ und Geraer Bank beworben hat, sagt Wagner, war die Idee von Regina Hilbert, der Bürgermeisterin von

Seelingstädt. „Es ist der tragende Verein im Ortsteil“, sagt Hilbert: „Der Feuerwehrverein treibt das Dorfleben voran und fördert den Zusammenhalt, den Gemeinschaftssinn im Ortsteil.“ Auch deshalb habe sie die Bewerbung vorgeschlagen. Gleichwohl sei der Feuerwehrverein Friedmannsdorf auch Bindeglied zu anderen Vereinen in der Gemeinde, da die Mitglieder auch im Festverein Seelingstädt mitwirken, der das traditionelle Sommerfest organisiert.



Vorsitzende Anja Wagner im Saal des Seelingstädter Ortsteils.

Foto: Marcel Hilbert

Unterstützung der Wehr und Heimatpflege

Als einziger Verein im Ort hilft der Feuerwehrverein Friedmannsdorf nicht nur seinen aktiven Feuerwehrleuten, sondern kümmert sich auch um das Zusammenleben im Dorf.

- Gegründet wurde der Feuerwehrverein Friedmannsdorf im Juni 1993.
- Der Verein hat 30 Mitglieder. Hinzu kommen 14 Kinder- und Jugendliche.
- Vorsitzende ist Anja Wagner seit 2009. Ronny Smechtalla ist ihr Stellvertreter, Sandra Mittler als Schatzmeisterin und Oliver Reichmuth als Schriftführer gehören ebenso zum Vereinsvorstand wie Uwe Wagner als Vertreter der Feuerwehr und Heiko Köhler als Beisitzer.
- Neben dem ursprünglichen Vereinszweck, die Feuerwehr zu unterstützen und beispielsweise bei der Werbung von neuen Mitgliedern zu helfen, hat sich der Verein inzwischen auch das soziale Zusammenleben im Ort und die Heimatpflege auf die Fahnen geschrieben.



Der Saal im Ort ist sozusagen das „Vereinsheim“ des Feuerwehrvereins. Foto: Anja Wagner

- Das Osterfeuer, die Maifeier, das Kinder- und Dorffest, aber auch ein Adventsabend und eine Silvesterveranstaltung gehören zu den festen Veranstaltungen im Laufe eines Jahres.
- Als „Vereinsheim“ könnte man den renovierten Saal in Friedmannsdorf bezeichnen, in dem nicht nur die Indoor-Veranstaltungen stattfinden, sondern den der Verein auch für die Gemeinde Seelingstädt verwaltet und zum Beispiel für Familienfeiern vermietet.
- Im Internet und in sozialen Medien ist der Verein noch nicht mit eigenen Seiten vertreten. Zumindest gibt es einen Eintrag auf der Homepage der Verwaltungsgemeinschaft Wünschendorf/Elster.
- Kontakt: Feuerwehrverein Friedmannsdorf Frau Anja Wagner Friedmannsdorf 26 07580 Seelingstädt OT Friedmannsdorf, Telefon (0171) 7 24 92 40, E-Mail: Anja.Wagner4@gmx.de

Jeder Ort sollte Feuerwehr haben

Friedmannsdorf hat nicht nur einen rührigen Feuerwehrverein, sondern auch noch eine Feuerwehr. Selbstverständlich ist das nicht.

Von Marcel Hilbert

Friedmannsdorf. Es soll ja Orte geben, die haben zwar einen gut funktionierenden und agilen Feuerwehrverein, allerdings keine Feuerwehr im Ort. Friedmannsdorf gehört glücklicherweise nicht dazu, auch wenn die Einsatzabteilung aus einer überschaubaren Zahl von Aktiven besteht.

Noch zehn Aktive in der Einsatzabteilung

Zehn sind es, die die Ortsteilfeuerwehr in dem rund 100 Einwohner zählenden Dorf bilden,

dazu kommen noch einmal drei Mitglieder in der Altersabteilung, wie Wehrführer Manuel Bär erklärt. Größere Einsätze, sagt er habe es in letzter Zeit nicht gegeben, was wohl auch mit der Größe der Wehr zusammenhängt.

Um dennoch nichts zu verlernen, sind immer am letzten Sonntag im Monat Übungen angesetzt, oft nur mit den Friedmannsdorfer Aktiven, manchmal auch mit den Kollegen aus Seelingstädt.

„Die Feuerwehr von Friedmannsdorf wurde erstmals in einer Urkunde aus dem Jahre 1847 erwähnt“, heißt es auf der Internetseite der Seelingstädter Feuerwehr in einem kurzen historischen Abriss: „In dieser Urkunde wurde der starke Verband zwischen den Ortschaften Friedmannsdorf, Kleinkundorf, Culmitzsch und Zwirtzsch hervorgehoben.“ 1896 sei die

Feuerwehr dann offiziell gegründet worden. Den letzten große Brand in Friedmannsdorf habe es demnach 1965 gegeben, als nach einem Blitzschlag eine Scheune brannte.

Relativ komfortables Feuerwehrhaus

Sicherlich nicht selbstverständlich, das sieht auch Manuel Bär so, ist das relative große und komfortable Feuerwehrgerätehaus im Ort, das 1993 eingeweiht wurde. „Wir nutzen aber nur eine der Garagen“, sagt der Wehrführer. Darin steht das Kleinlöschfahrzeug der Wehr.

Warum es die Wehr trotz ihrer geringen Größe noch gibt? Für Wehrführer Manuel Bär ist die Antwort klar: „Weil sie wichtig ist. Eigentlich sollte jeder Ort eine Feuerwehr haben.“



Das Feuerwehrgerätehaus in Friedmannsdorf wurde 1993 eingeweiht – das war auch die Geburtsstunde des Feuerwehrvereins. Foto: Marcel Hilbert